

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Schafffleischtag verfügte nur über ein knappes Angebot in dieser Fleischsorte. Die gestern eingelangten 3 Waggons steirischer Schafe wurden für den Bedarf ärarischer Anstalten zur Gänze angesprochen. Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt bestanden aus 10 Waggons mit 478 Tonnen, darunter 238 Tonnen böhmisches Rindfleisch, 1 Waggon ungarische Schafe und 2 Waggons mit Schaffleisch und Würsten aus Russisch-Polen im Gewicht von 225 Tonnen für die Gemeinde Wien.

Der Abtransport von Lebensmitteln aus Russisch-Polen begegnet demnach lokalen Schwierigkeiten, die aber durch energisches Einschreiten alsbald behoben sein dürften.

In der Großmarkthalle, vor der sich heute ab 4 Uhr früh mehr als 3000 Personen angestellt haben mochten — der in Aussicht stehende Fettverkauf hatte diese Anziehung bewirkt —, waren die knappen Schöpfensfleischvorräte schon kurz nach 8 Uhr früh vollends bezgriffen.

An die Mindestpreismittelten wurde die rationierte Nettoabgabe fortgesetzt. Für nichtrationierte Fettkäufer standen in der Großmarkthalle einige Hundert Kilogramm frischen Speck zum Preise von K. 14 — pro Kilogramm zur Verfügung.

Sehr lebhafter Nachfrage begegnete heute auch der Fischmarkt, der auch über Seefische gebot. Auch in den Seefischhallen der „Nordsee“ ging es sehr lebhaft zu.

In der Viktualienhalle und auf einzelnen anderen Großmärkten wurden russisch-polnische Eier verkauft. Die Abgabe erfolgte in der Regel zweistückweise pro Käufer. Selbstverständlich ging der Eierverkauf unter großen Anstellungen vor sich. Das wieder eingetretene Frostwetter bewirkte ein leises Anziehen der Preise für die polnische Ware, die sich jetzt pro Kiste auf K. 625. — stellt. Der Stückpreis wurde von 48 auf 45½ Heller hinaufgesetzt. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft, die die Eier in der Viktualienhalle detailliert, gab sie mit 45 Heller pro Stück ab.

Die Grünwarenzufuhren waren heute sehr schwach. Morgen werden auf dem Maschmarkt, auf dem heute 10 000 Kilogramm Äpfel im Kleinvertrieb abgegeben wurden, Zwiebeln er-

marktet. In der Viktualienhalle ist ein einziger Waggon steirische Äpfel eingetroffen, der auf einzelne Bezirksmärkte verteilt wird.

Allgemein sind wieder die Klagen über das schlechte Kriegsbrat. Es ist aber wenig Aussicht auf Besserung vorhanden.